

## Informationsvorlage Nr. I-051/2020

**Einreicher:**

Dezernat 3

**Gegenstand:**

Ein Jahr Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKOMM) - Bilanz für Chemnitz

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit	09.12.2020	nicht öffentlich
Stadtrat	16.12.2020	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


*Miko Runkel*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## **Sachverhalt:**

### **Ein Jahr Allianz sichere Sächsische Kommunen (ASSKOMM) – Bilanz für Chemnitz**

#### **1. Einleitung**

Die „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (ASSKomm) wurde durch den Landespräventionsrat Sachsen am 19.11.2018 gegründet. Ziel ist, Kommunen zu Fragen von Prävention und Sicherheit zu beraten. Städte und Gemeinden sollen bei der Gründung Kommunaler Präventionsräte (KPR) unterstützt werden. Für individuelle Präventionsstrategien auf lokaler Ebene stellt der Freistaat Sachsen neben der Beratungsleistung durch den LPR (z.B. Identifizierung von Problemfeldern sowie Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsstrukturen) Fördermittel in Höhe von 1,3 Millionen Euro für die Umsetzung bereit. Handlungsfelder sind beispielsweise Sachbeschädigungen durch Graffiti, die Vermüllung von öffentlichen Plätzen, Gewalt, Extremismus sowie Drogenmissbrauch. Die kommunale Prävention soll hier frühzeitig ansetzen und Lösungswege aufzeigen.

Gezielte Präventionsangebote und die Vernetzung u.a. von Akteuren aus den Bereichen Kommunalverwaltung, Politik, Polizei, Justiz, Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Suchtprävention sowie von sozialen Einrichtungen, Vereinen und Kirchen sollen dazu beitragen, die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

Durch das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI) Bereich Landespräventionsrat (LPR) wurde eine ASSKOMM Arbeitsgruppe eingerichtet. Mitglieder sind Kommunen, die bereits Kommunale Präventionsräte haben oder sich auf dem Weg zur Gründung gemacht haben. Die Arbeitsgruppe hat u. a. das Ziel, den Landespräventionsrat bei der Entwicklung eines Konzeptes für die Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKOMM) zu beraten. Sie soll dazu beitragen, den Informationsaustausch zu gelingenden Präventionsstrategien in Sachsen zu fördern.

#### **2. Bilanz von „ASSKOMM“ für Chemnitz**

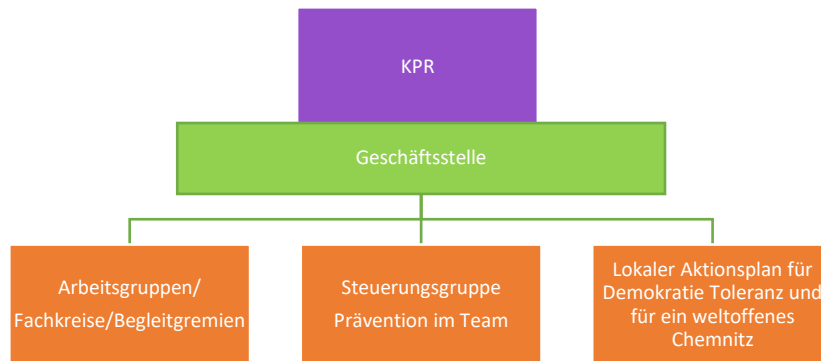
##### **2.1 Präventionsstrukturen in Chemnitz**

ASSKOMM hat keine Auswirkungen auf die kommunale Präventionsstruktur, da diese bereits vorhanden war und es keiner Neugründung bedurfte. Der Kriminalpräventive Rat (KPR) der Stadt Chemnitz wurde auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. B-41/1998 vom 04.02.1998 eingerichtet. Er ist dem Dezernat 3 zugeordnet.

Der Kriminalpräventive Rat wurde auf Empfehlung des SMI im Kommunalpräventiver Rat umbenannt. Er besteht aus dem Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, dem Leiter der Polizeidirektion, dem Bürgermeister für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport, dem Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau und dem Leiter der Staatsanwaltschaft Chemnitz. Damit ist sichergestellt, dass im Rahmen des KPR örtliche Polizeibehörden, Stadtordnungsdienst und das Ordnungsamt kooperieren. In regelmäßigen Arbeitstreffen wird sich zur Sicherheitslage ausgetauscht und Maßnahmen zur Verbesserung vereinbart. Beispiele für die Kooperation sind gemeinsame Streifengänge von Polizei und Stadtordnungsdienst und gemeinsame Ortsbegehungen.

Der Präventionsrat tagt unter Vorsitz des Leiters des Dezernates Recht, Sicherheit und Umweltschutz. Die Vertretung übernimmt die Geschäftsstelle Kommunalprävention. Der Präventionsrat zieht themenbezogenen Behörden und andere Institutionen beratend hinzu. Informationen dazu können unter [www.stadt-chemnitz.de](http://www.stadt-chemnitz.de), Bereich Kommunale Prävention, abgerufen werden.

Der KPR Chemnitz hat folgende Arbeitsstruktur:



Zurzeit sind im KPR Chemnitz 8 Arbeitsgruppen/Fachkreise/Begleitgremien aktiv.

Die Steuerungsgruppe Prävention (PIT Chemnitz) unter Leitung der Geschäftsstelle KPR begleitet fachlich die kommunale Prävention in Chemnitz. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung arbeiten das Landesamt für Schule und Bildung Regionalstelle Chemnitz, Kommunalpräventiver Rat, Jugendamt, Gesundheitsamt, Polizeidirektion Chemnitz und Vertreter der freien Träger des Facharbeitskreises Jugendhilfe sowie Träger politischer Jugendbildung zusammen. Die Steuerungsgruppe zertifiziert Präventionsangebote, vergibt das Qualitätssiegel und betreut die Präventionsdatenbank des Netzwerks für Kultur- und Jugendarbeit e. V. für die Stadt Chemnitz [www.praevention-chemnitz.de](http://www.praevention-chemnitz.de).

Die Steuerungsgruppe ist mit dem Landespräventionsrat Sachsen und ASSKOMM vernetzt.

Angegliedert an den KPR sind die Koordinierungsstelle LAP und der Begleitausschuss.

## 2.2 Problemfelder der kommunalen Prävention (D3)

ASSKOMM hat keine Auswirkungen auf die Problemfelder der kommunalen Prävention. Diese waren bereits in der Geschäftsordnung des KPR definiert:

### Themenbereich I Aggression und Gewalt

- Gewalt im öffentlichen Raum
- Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen
- Gewalt an Schulen und Kompetenzverlust
- Gewalt gegen Minderheiten
- Radikalisierung und ideologisierte Gewalt
- Fremdenfeindlichkeit
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

## **Themenbereich II Sucht**

- Suchtprävention
- Konzeption zur Minimierung von Suchtverhalten und dessen Folgen

## **Themenbereich III Schutz vor Alltagskriminalität**

- Präventionsmöglichkeiten
- technische Beratung

## **Themenfeld IV Demokratiefeindlichkeit**

- Akzeptanz demokratischer Werte
- Präventionsangebote zur Stärkung der Demokratie

Auf Grund des Beschlussantrages BA-002/2019 ist das Problemfeld „Konfliktmanagement im öffentlichen Raum“ dazu gekommen.

Weitere Schwerpunkte werden durch den Kommunalpräventiven Rat bedarfsgerecht festgelegt. Die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörde und der Polizei bleiben davon unberührt.

### **2.3 Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern**

ASSKOMM hat eine Auswirkung auf die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Einbeziehung in die kommunale Prävention. Beteiligungsformate zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit werden durch ASSKOMM mit finanziellen Mitteln gefördert. Mit Unterstützung von ASSKOMM werden in Chemnitz Fortbildungen und Workshops zum Konfliktmanagement im öffentlichen Raum durchgeführt. Ziel ist, Bürgerinnen und Bürger zu befähigen im eigenen Sozialraum aktiv zu werden, um das Sicherheitsgefühl vor Ort zu verbessern.

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Chemnitzer Präventionsarbeit erfolgt mittels Sicherheitskonferenzen, dem Informationsportal zu Präventionsangeboten, Fachveranstaltungen, Workshops und Ausstellungen. Als Beispiel sei hier die Ausstellung „Echt fair“ genannt. Schwerpunkt ist das Thema häusliche Gewaltprävention.

### **2.4 Effekte der Zusammenarbeit mit Landesbehörden und Modellkommunen**

Die Stadt Chemnitz wurde Ende des Jahres 2018 dazu eingeladen, sich in die Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines Konzeptes für „ASSKOMM“ einzubringen. Diese Arbeitsgruppe wurde in die Gestaltung der Landeskonferenz im Februar 2019 einbezogen. Inhalt sind außerdem Unterstützungsbedarfe zum Aufbau kommunaler Präventionsräte. Dazu gehören Materialien, Fortbildungen, Coaching und Fördermittelberatungen (siehe [www.asskomm.sachsen.de](http://www.asskomm.sachsen.de)) Mitglieder dieses Gremiums arbeiten als Praktiker beratend mit dem SMI/LPR zusammen.

ASSKOMM hat ermöglicht, dass sich die Kommunen zu Problemlagen und dem Aufbau kommunaler Präventionsräte austauschen können. Mehrere Kommunen haben daraufhin den Kontakt zur Geschäftsstelle des KPR Chemnitz gesucht und sich zum Aufbau von Präventionsstrukturen beraten lassen. Mit allen Mitgliedern wurde eine Handreichung für die Gründung von KPR´s erarbeitet. Eine Fortbildungsreihe und Unterstützungsangebote stehen für die Kommunen zur Verfügung, die Präventionsarbeit aktiv umsetzen möchten (digitale Tagungsreihe ASSKOMM

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/smi/beteiligung/aktuelle-themen/1020790>)

### **3. Fazit**

ASSKOMM hat im Freistaat Sachsen zu einer besseren Vernetzung der Kommunen geführt, die Präventionsmaßnahmen für wichtige Instrumente der Verbesserung von Ordnung und Sicherheit halten. Beratungsangebote, Fortbildungen und finanzielle Unterstützung können abgerufen werden, wenn Problemlagen dies erfordern. Es ist auch möglich, Expertinnen und Experten hinzuzuziehen, um fachliche Kompetenzen zu stärken. ASSKOMM hat sich als Unterstützungsangebot für Kommunen etabliert.